



Baden-Württemberg

SEMINAR FÜR AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE FREIBURG
(GYMNASIUM UND SONDERPÄDAGOGIK) - ABTEILUNG SONDERPÄDAGOGIK

Qualitätsrahmen Unterrichtspraxis Lehr- und Lernsituationen

Die im Folgenden dargestellten Qualitätskriterien dienen aufbauend auf einer individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung sowie einer fundierten Fachdidaktik als Referenzrahmen für die Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr-/ Lernsituationen bei Schülerinnen und Schülern mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot. Erst im Zusammenspiel entwickeln die ausgewiesenen Qualitätskriterien ihre volle Wirksamkeit. Die Qualitätskriterien können je nach Zielsetzung des Unterrichts unterschiedlich in den Vordergrund treten.

Die zu den einzelnen Qualitätskriterien aufgeführten Indikatoren sind exemplarisch und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Indikatoren beschreiben konkret, ob die Umsetzung eines Qualitätskriteriums im Unterricht realisiert wird.

Qualitätskriterien für Lehr- Lernsituation

QK 1 Professionelle Beziehungsgestaltung / Lehrerpersönlichkeit

QK 2 Teilhabeorientierung - Individualisierung - Aktivierung

QK 3 Zielgerichtetheit - Strukturiertheit

QK 4 Klassenführung

QK 5 Förderschwerpunktspezifische Qualitäten

QK 1: Professionelle Beziehungsgestaltung / Lehrerpersönlichkeit <i>Die Lehrerin / Der Lehrer...</i>	
1	<i>...weckt bei den Schülerinnen und Schülern Interesse und Motivation.</i>
2	<i>...zeigt Empathie, Respekt und Wertschätzung.</i>
3	<i>...achtet auf konstruktive Rückmeldungen.</i>
4	<i>...wahrt eine Balance zwischen Nähe und Distanz.</i>
5	<i>...drückt sich sprachlich klar und korrekt aus und variiert die Lehrersprache situativ angemessen.</i>
6	<i>...achtet auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen</i>
7	<i>...arbeitet dialogisch und kooperativ mit den am Unterricht beteiligten Personen und Lehrpersonen zusammen</i>
8	<i>...leitet zum selbständigen Handeln an</i>

QK 2: Teilhabeorientierung - Individualisierung - Aktivierung <i>Die Lehrerin / Der Lehrer...</i>	
1	<i>...gestaltet den Unterricht bezogen auf die individuellen Bildungs- und Erziehungskonzepte</i>
2	<i>...orientiert sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler</i>
3	<i>...sorgt für einen zielgerichteten Einsatz von Methoden und Medien</i>
4	<i>...bietet die Möglichkeit, sich einen Lerngegenstand in unterschiedlicher Form anzueignen</i>
5	<i>...sorgt für Handlungsfähigkeit</i>
6	<i>...sorgt für individuelle Kompetenzerweiterung</i>

QK 3: Zielgerichtetheit - Strukturiertheit <i>Die Lehrerin / Der Lehrer...</i>	
1	<i>...sorgt für eine vorbereitete Lernumgebung.</i>
2	<i>...bezieht Rituale mit ein.</i>
3	<i>...sorgt für Transparenz im Hinblick auf Ziele und Ablauf.</i>

4	<i>...achtet darauf, dass den Schülerinnen und Schülern Arbeitsaufträge verständlich sind.</i>
5	<i>...achtet auf die Sicherung von Ergebnissen.</i>

	QK 4: Klassenführung <i>Die Lehrerin / Der Lehrer...</i>
1	<i>...zeigt Präsenz.</i>
2	<i>...sorgt für effektive Lernzeit.</i>
3	<i>...nutzt die Lehr- Lernsituation diagnostisch</i>
4	<i>...reagiert individuell und situativ angemessen auf Unterrichtsstörungen und Konflikte.</i>
5	<i>...gestaltet notwendige Veränderungen im Unterrichtsverlauf flexibel.</i>
6	<i>...achtet darauf, dass klare Regeln und/oder ritualisierte Handlungen stimmig und wirksam sind.</i>
7	<i>...interpretiert ihre / seine Rolle situationsangemessen und eindeutig.</i>

	QB 5: Fachrichtungsspezifische Qualitäten (LERNEN BEI BLINDHEIT UND SEHBEHINDERUNG) <i>Die Lehrerin / Der Lehrer...</i>
1	<i>... gestaltet die Lernumgebung so, dass diese optische, taktile und akustische Orientierung bietet, eindeutige Gliederungen aufweist und ergonomische Bedingungen berücksichtigt.</i>
2	<i>... setzt visuelle, haptische und akustische Medien den individuellen Seh- und Wahrnehmungsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler entsprechend ein.</i>
3	<i>...sichert den effektiven Einsatz von und fördert den selbstständigen und selbstbestimmten Umgang mit individuellen visuellen und nicht-visuellen Hilfsmitteln.</i>
4	<i>...unterstützt durch gezielte Bildungsangebote im Bereich der auditiven, haptischen und visuellen Wahrnehmung die Ausdifferenzierung des Wahrnehmungskonzepts der Schülerinnen und Schüler und sichert den Erwerb effektiver Merk-, Seh- und Taststrategien.</i>

5	<i>...orientiert die Lehrersprache an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, setzt diese effektiv handlungsbegleitend ein und erläutert visuelle Lerngegenstände sowie situatives Unterrichtsgeschehen lernförderlich.</i>
6	<i>...initiiert kommunikationsfördernde Kontexte sowie soziales Lernen der Schülerinnen und Schüler untereinander.</i>
7	<i>...ermöglicht individuelle Bildungsangebote im Lesen und Schreiben.</i>
8	<i>... macht individuelle Bildungsangebote im Bereich „Orientierung und Mobilität“.</i>
9	<i>... gestaltet individuelle Bildungsangebote im Bereich „Lebenspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten“.</i>
10	<i>... macht individuelle Bildungsangebote in Bezug auf Begriffsbildung.</i>
11	<i>...berücksichtigt das Prinzip der Exemplarität bei der Gestaltung individueller Bildungsangebote.</i>